

# **Dramaturgischer Aufbau**

## ***Pilzvergnügt – Die vier Jahreszeiten***

**Gesamtlaufzeit: ca. 64 Minuten (Directors Cut)**

Die Dokumentation ist als zyklische Reise durch die vier Jahreszeiten aufgebaut. Jede Jahreszeit folgt einer klaren dramaturgischen Struktur aus cinematischen Bildsequenzen mit VoiceOver und persönlichen O-Ton-Momenten mit Stefan Marxer. Der Film beginnt und endet in der Stille – als bewusster Kreis.

**0:00 – 6:00**

### **Prolog – „Stillstand“**

Cinematische Naturbilder eröffnen den Film. Die Welt scheint im Innehalten. Ein poetisches VoiceOver führt in die Grundstimmung und das Thema des Films ein.

**05:55 – 06:00**

Titeleinblendung (ca. 5 Sekunden):  
**„Pilzvergnügt – Die vier Jahreszeiten“**

**6:00 – 20:00**

### **Frühling – „Das Erwachen“**

**6:00 – 12:00**

Einführung in den Frühling mit cinematischen Bildern und VoiceOver.  
Die Natur beginnt sich zu regen – erste Pilze, erstes Licht, erste Bewegung.

**12:00 – 18:00**

O-Ton mit Stefan Marxer.  
Persönliche Gedanken, Beobachtungen und Einordnung des Neubeginns.

**18:00 – 20:00**

Cinematischer Abschluss des Frühlings.  
VoiceOver verdichtet das Motiv des Erwachens.

**20:00 – 37:00**

**Sommer – „Das wuchernde Leben“**

**20:00 – 23:00**

Einführung in den Sommer mit cinematischen Bildern und VoiceOver.  
Wachstum, Fülle, Dynamik.

**23:00 – 35:00**

O-Ton mit Stefan Marxer.  
Vertiefung des Themas – das Pilzleben im Zenit.

**35:00 – 37:00**

Cinematischer Abschluss des Sommers.  
Die Energie erreicht ihren Höhepunkt.

**37:00 – 52:00**

**Herbst – „Die Krönung des Verborgenen“**

**37:00 – 39:00**

Einführung mit cinematischen Bildern und VoiceOver.  
Reife, Ernte, Sichtbarwerden des zuvor Verborgenen.

**39:00 – 49:00**

O-Ton mit Stefan Marxer.  
Der Herbst als Höhepunkt der Pilzsaison – Erkenntnisse und Reflexion.

**49:00 – 52:00**

Cinematischer Abschluss des Herbstes.  
Das Sichtbare beginnt sich wieder zurückzuziehen.

**52:00 – 62:00**

**Winter – „Altes endet & Neues beginnt“**

**52:00 – 54:00**

Einführung mit cinematischen Bildern und VoiceOver.  
Rückzug, Ruhe, scheinbares Verschwinden.

**54:00 – 62:00**

O-Ton mit Stefan Marxer.  
Der Winter als Phase des Unsichtbaren – Vorbereitung auf Neues.



passion4shootings  
masterpiece of photography.

62:00 – 64:00

## Epilog – „Rückkehr in die Stille“

Cinematische Bilder und VoiceOver schließen den Kreis.  
Der Film kehrt zur Ruhe des Anfangs zurück – die Natur scheint still, doch unter der Oberfläche beginnt bereits der nächste Zyklus.

### Dramaturgisches Prinzip

Der Film folgt einer klaren saisonalen Dramaturgie:

- **Prolog & Epilog** rahmen die Geschichte in Stille.
- Jede Jahreszeit besteht aus:
  - Einführung (Cinematische Bilder + VoiceOver)
  - Vertiefung (O-Ton mit Stefan Marxer)
  - Poetischem Abschluss
- Der Spannungsbogen steigt vom Erwachen über die Fülle zur Reife und löst sich in die Stille des Winters.

